

Schulprogramm

Baustein: Nachmittagsangebote: Wahlunterricht und AGs

Verantwortliche: Frau Landwehr

1	Zeit	<p>In welchem Zeitraum?</p> <p>Die Planung, Durchführung und Evaluation erfolgt im Jahreszyklus (Schuljahr).</p>
2	Verantwortliche/ Beteiligte	<p>Wer ist verantwortlich?</p> <p>Barbara Landwehr</p> <p>Wer ist beteiligt?</p> <p>Frau Bahr (Ansprechpartner aus der Schulleitung)</p>
3	Bezüge	<p>Welche Qualitätsbereiche des HRS sind tangiert?</p> <p>I (Voraussetzungen und Bedingungen): I.1: Siehe § 15 Hessisches Schulgesetz; I.2: Interesse der Schüler und der Eltern an den zur Verfügung gestellten Angeboten; I.3: Für WU-Kurse; Arbeitsgemeinschaften und bewegte Pausen kann die Schule über ein festgelegtes Stundenkontingent verfügen.</p> <p>II (Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung): II.1: Die Ganztagserschulung und damit die Nachmittagsangebote ist Teil des Schulprogramms (vergl. Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz); II.2 Um die Angebote zu optimieren, ist eine regelmäßige Evaluation in den Jahreszyklus eingeplant.</p> <p>III (Führung und Management): III.1: Der Schulleiter hat Führungsverantwortung für den Ganztagsbereich (vergl. Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz) – Frau Bahr ist als direkte Ansprechpartnerin für Frau Landwehr festgelegt; III.2: Die Planung, Durchführung und Evaluation sind an Frau Landwehr delegiert.</p>

		<p>V (Schulkultur):</p> <p>V.1: Insbesondere die bewegten Pausen fördern die physische und psychische Gesundheit der Schüler – Interessen der Schüler werden in der Planung und Durchführung der Nachmittagsangebote berücksichtigt;</p> <p>V.2: Die Schule bietet den Schülern im Rahmen der Nachmittagsbetreuung qualifizierte erweiterte Betreuungs-, Lern- und Freizeitmöglichkeiten.</p> <p>VI (Lehren und Lernen):</p> <p>VI.1.: Überfachliche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen liegen dem Konzept der Arbeitsgemeinschaften zugrunde;</p> <p>VI.2: Speziell durch die mannigfachen Ansprüche der Angebote werden unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler, sowie verschiedene Lernarrangements berücksichtigt;</p> <p>VI.3: Die Nachmittagsangebote fördern individuelles, selbständiges und kooperatives Lernen;</p> <p>VI.4: Auch die Nachmittagsangebote unterstützen ein lernförderliches Klima und ansprechende Lernumgebung.</p> <p>VII (Ergebnisse und Wirkungen):</p> <p>VII.1: Hier werden die Kriterien VII.1.3 und VII.1.4 besonders verwirklicht;</p> <p>VII.2: Gerade die Nachmittagsangebote sind so angelegt, dass überfachliche Kompetenzen geschult werden;</p> <p>VII.5: Die nachhaltigen Wirkungen sind mannigfaltig und decken auch die Kriterien VII.5.1 bis VII.5.3 ab.</p> <p>Welches Leitbild bzw. Leitziel der Schule wird konkretisiert bzw. welche anderen pädagogischen Konzepte sind betroffen?</p> <p><i>Das FEG ist eine Schule mit Ganztagesangeboten mit Profil 1, das es zu erfüllen gilt.</i></p> <p><i>Für die Schüler entsteht ein Pool an differenzierten Bildungs- und Freizeitangeboten. Dazu gehören auch die von Frau Röhl-Bremer koordinierten Förderkurse. Weiterer wichtiger Teil des Konzeptes sind die bewegten Pausen und die bewegte Schule(Herr Dorst und Frau Müller).</i></p>
4	Ausgangslage/ Problemstellung	<p>Warum?</p> <p>Als ganztägig arbeitende Schule (Profil 1) ist das FEG verpflichtet, die Qualitätsrahmen mindestens für das Profil 1 zu erfüllen. Die Richtlinien sind im § 15 des Hessischen Schulgesetzes festgelegt.</p> <p>Unter anderem ist ein möglichst breites und abwechslungsreiches Angebot an Nachmittagsaktivitäten für Schüler zu entwickeln und durchzuführen.</p>
5	Ziele	<p>Wozu?</p> <p>Durch das Nachmittagsangebot soll für die Schüler die Möglichkeit entstehen, die Schule als Lebensort zu erfahren. Dabei sollen die Schüler individuell gefördert und gefordert werden.</p>

6	Voraussetzung	<p>Welche unterstützenden Bedingungen tragen zum Gelingen des Vorhabens bei?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für die WU-Kurse und die AG steht der Schule jeweils eine Lehrerstelle zu (insgesamt ca. 56 Unterrichtsstunden). • Der Schule werden keine zusätzlichen finanziellen Ressourcen zur Verfügung gestellt; Der Förderverein unterstützt das Vorhaben bei Bedarf. • Der Schulleiter hat Führungsverantwortung für den Ganztagsbereich; Die Aufgabe der Planung, Durchführung und Evaluation wurde an Frau Landwehr übertragen; die Planung und Evaluation erfolgt in Absprache mit Frau Bahr.
7	Maßnahmen	<p>Wie wird es gemacht?</p> <p>Beschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Laufe des zweiten Halbjahres wird auf der Basis einer Evaluation der Daten dem aus vergangenen Schuljahr ein abwechslungsreiches Angebot an WU-Kursen und Arbeitsgemeinschaften erstellt (Fr. Landwehr). • Das Angebot wird mit Frau Bahr und den beteiligten Kursleitern/Lehrern besprochen und gegebenenfalls angepasst. • Ein Informationsträger (Infobroschüre/Homepage) wird erstellt (Frau Landwehr). • Die Schüler erhalten eine Informationsbroschüre und Wahlzettel. Am Ende des Schuljahres wird die Wahl der Kurse durchgeführt und ausgewertet (Frau Landwehr). • Die zukünftigen Schüler der 5. Klasse werden in dem allgemeinen Anschreiben der Schule vorab über die Nachmittagsangebote informiert (Broschüre erstellt von Frau Landwehr; Anschreiben zusammengestellt von Frau Dey). • In den Sommerferien werden die zustande kommenden Angebote aufgrund der Auswertung der Wahl bestimmt (Frau Landwehr und Frau Bahr) und in den Stundenplan eingearbeitet (Frau Bahr). • Die Schüler werden auf die WU-Kurse sinnvoll verteilt (Frau Landwehr). • In der ersten Woche nach den Sommerferien werden die Schüler über die Zuweisung zu den WU-Kursen mithilfe eines Aushangs informiert (Frau Landwehr). • Im Laufe der ersten Schulwoche wählen die neuen Schüler (5. Klasse; Neuzugänge) falls gewünscht ihre Arbeitsgemeinschaften oder WU-Kurse. Die Wahl der 5. Klasse wird durch die Klassenlehrer unterstützt. • Am Ende dieser Woche werden die Daten ausgewertet. Die Schüler bekommen sinnvoll die Arbeitsgemeinschaften zugeteilt (Frau Landwehr). • Notwendige nicht schulische Räume werden angemietet. Weiterhin werden externe Kursleiter endgültig beauftragt. Dabei wird die Organisation durch Frau Landwehr übernommen. Herr Sturm ist dabei offizieller Vertragspartner. • In der zweiten Woche werden die Schüler informiert, an welchen Arbeitsgemeinschaften Sie teilnehmen. Ort und Zeitpunkt werden bekanntgegeben. Dazu wird ein Aushang vorbereitet (Frau Landwehr). Zusätzlich werden die Schüler der 5. Klassen von den Klassenlehrern in der Klassenlehrer Stunde informiert. (Frau Landwehr stellt den Klassenlehrern die Informationen zur Verfügung.) • Eventuelle Korrekturen der Kurszuweisung werden nach Absprache mit Frau

		<p>Landwehr auf Wunsch der Schüler vorgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zum Halbjahr werden die Kurse evaluiert (siehe Evaluation). • Im Rahmen der Änderungen im Stundenplan werden, falls notwendig, Verbesserungen an den Zuweisungen, Räumen und Zeiten vorgenommen (Frau Landwehr und Frau Bahr). • Kurz vor dem Ende des Schuljahres erfolgt eine Evaluation der Planung und der Durchführung der Nachmittagsangebote (siehe Evaluation). • Eine neue Planung beginnt.
8	Evaluation	<p>Wie wird die Qualität des Vorhabens gesichert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeweils zum Halbjahr können die Kursleiter durch Befragung der Schüler die pädagogische Vorgehensweise evaluieren. Dazu erhalten sie Fragebögen von Frau Landwehr. Die Bögen und die Ergebnisse der Auswertung verbleiben bei den Kursleitern. • Am Ende des Schuljahrs erhalten die Kursleiter einen Fragebogen. Hiermit sollen mögliche Verbesserungen im Ablauf und Planung aufgedeckt werden. Die Auswertung der Evaluation erfolgt durch Frau Landwehr und Frau Bahr. Die Ergebnisse werden im Ordner „Nachmittagsangebote“ abgelegt. • Zusammen mit der Schulleitung (Fr. Bahr) wird die Planung, der Informationsfluss sowie die Durchführung der Anwahl bzw. Zuteilung der Kurse schriftlich in Form eines Protokolls ausgewertet und gegebenenfalls für das neue Schuljahr verbessert/angepasst. Auch das Protokoll wird im Ordner „Nachmittagsangebote“ aufbewahrt.
9	Hinweise	<p>Z.B. Wo befinden sich Materialien?</p> <p>Informationen für Schüler und Eltern sind auf der Homepage zu finden.</p> <p>Evaluation des Vorhabens ist im Ordner „Nachmittagsangebote“ bei Frau Bahr ab Sommer 2016 zu finden.</p>
10	Stand	<p>Die Planung und Durchführung der WU-Kurse und AG wurde für das Schuljahr 2015/2016 zum ersten Mal in dieser Form von Frau Landwehr, in Absprache mit Frau Bahr (und Herrn Sturm), verwirklicht. Die Evaluation steht noch aus.</p>